

# MICHAEL-ENDE-GYMNASIUM

Gymnasium der Stadt Tönisvorst

mit **bilinguaalem deutsch-englischen Bildungsgang**

**Europaschule und MINT Excellence Center**

Michael-Ende-Gymnasium, Corneliusstr. 25, 47918 Tönisvorst



Herr Bürgermeister  
Uwe Leuchtenberg  
Bahnstr. 15  
47918 Tönisvorst

Michael-Ende-Gymnasium  
Corneliusstr. 25  
47918 Tönisvorst  
☎ 02151/7926-0  
☎ 02151/792624

Tönisvorst, den 29.09.2021

## Raumbedarf Michael-Ende-Gymnasium

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Leuchtenberg,  
sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung,

als Gesprächsgrundlage für die angedachten Workshops erfolgt eine Darstellung des Raumbedarfes des Michael-Ende-Gymnasiums.

### 1. Voraussetzungen/Annahmen

#### a) **Zügigkeit in der Sekundarstufe 1**

Ausgehend von einer **Vierzügigkeit** in der Sekundarstufe 1 können bei einem Klassenfrequenzrichtwert von 27 und einer maximalen Bandbreite von 24 bis 30 (gemäß §6 Abs. (5) der VO zu §93 Abs. 2 SchulG) maximal 120 Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden. Die Klassenrichtzahl liegt dann bei **4 Klassen je Jahrgangsstufe**.

#### b) **Zügigkeit in der Sekundarstufe 2**

In den letzten Jahren zeigte sich bei dem Übergang von der Klasse 9 (künftig Klasse 10) in die Einführungsphase (EF) eine Stabilisierung der Übergangsquote von 0,95. Den Abgängerinnen standen im Mittel 5 Neuzugänge gegenüber.

Und auch bei dem Übergang von der Einführungsphase in Qualifikationsphase 1 (Q1) zeichnet sich in den letzten Jahren ebenfalls eine Übergangsquote von 0,95 ab.

Demzufolge ist in den Jahrgangsstufen der Oberstufe von einer Schülerzahl zwischen 110 und 120 auszugehen. Bei einem zu Grunde zu legenden Klassenfrequenzrichtwert von 19,5 (gemäß §6 Abs. (8) der VO zu §93 Abs. 2 SchulG) liegt die Klassenrichtzahl bei **6 Klassen je Jahrgangsstufe**.

#### c) **Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen**

Die Angaben zu den Raumbedarfen stützen sich auf die Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Förderschulen gemäß RdErl. D. Ministeriums für Schule und Weiterbildung (BASS 10-21 Nr. 1).

## 2. Klassenraumbedarf

	Sekundarstufe 1						Sekundarstufe 2			
	Erprobungsstufe		Mittelstufe				Oberstufe			
Stufe	5	6	7	8	9	10	EF	Q1	Q2	
Klassenräume	4	4	4	4	4	4	6	6	6	
Summen	<b>8</b>		<b>16</b>				<b>18</b>			<b>42</b>

## 3. Fachraumbedarf

Fachraum	Sekundarst. 1	Sekundarst. 2	Summe
Informatik	1	1	<b>2</b>
Naturwissenschaften	5	6	<b>11</b>
Kunst	1	1	<b>2</b>
Musik	1	1	<b>2</b>
Mehrzweckraum	1	2	<b>3</b>

## 4. Sporthallen

Hier sehen die Grundsätze für je angefangene 10 Klassen eine Übungseinheit (15 m x 27 m) vor. Bei einer Klassenrichtzahl von 42 wären es demzufolge 5 Übungseinheiten.

## 5. Verwaltungsräume und sonstige Räume

Die Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen beziehen sich nur auf Räume, die zumindest im weiteren Sinne für den Unterricht von Bedeutung sind. Die Gestaltung der Verwaltungsflächen und sonstigen Nebenflächen ist in das pflichtgemäße Ermessen des Schulträgers gestellt. Insofern soll die folgende Auflistung nur als Orientierung dienen hinsichtlich welcher Aufgaben und Funktionen Räume wünschenswert wären.

Funktion	Art	Anzahl
(erweiterte) Schulleitung	Büro	3 bis 5
Sekretariat	Büro	1
Vertretungsplanung	Büro	1
BeratungslehrerInnen	Büro	1 bis 3
Studien- und Berufsorientierung	Büro	1
Schulsanitätsdienst	kleiner Raum	1
SV-Raum	kleiner Raum	1
Integration	Klassenraum	1
Inklusion	Klassenraum	1
Übermittagbetreuung	Klassenraum	1 bis 2

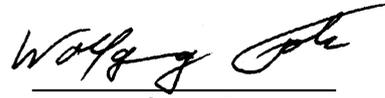
Des Weiteren sind Räumlichkeiten vorzuhalten als Aufenthaltsraum für die Oberstufe, Lehrerzimmer, Aula / Forum und Mensa. Hinzu kommt der Bedarf an Lagerstätten für Schulbücher und zu archivierende Unterlagen.

Mit freundlichen Grüßen



---

Nicole de Bruyn  
Schulleiterin



---

Wolfgang Folz  
stellvertretender Schulleiter